



Der Berliner Tageblatt

erschient täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Ausgabe, und des Montags, an dem es nur in einer Abendausgabe erscheint.

Der Abonnements-Preis

beträgt mit dem untr. Posten "Mit." der "Berliner Post" an den Abonnenten über den Reichthum, Quartier, "Kontingenz" d. h. d. h. d. h. d. h.

Berliner Tageblatt

Nr. 388. Berlin, Sonnabend, den 20. August 1881. X. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 20. August.

Gambetta und die Revolution.

(Von unserem Korrespondenten.)

W. Paris, 18. August.

Gambetta war vorgestern Abends wirklich prächtig anzusehen, als er mit seinen Genossen rang. Danton mag ähnliche Augenblicke gehabt haben, als er vor dem Revolutionstribunal sein Leben domerte.

drei Seiten abgelassen; die vierte Seite, eine der beiden Klingelsteinen, war offen nach einem Zimmermanns-Werkzeuge zu, in welchem Laubende Reagringer im Kofe waren und standen, während ein feiner, hartnäckiger Regen auf sie niederfiel.

Den von Balzac über unseren Köpfen hing ein Duzend elektrischer Lampen herab, die im halb acht Uhr plötzlich die Glühbirnen künstlich weissen Lichtes über die ungenügende, erregte Menge ergossen.

nach vorne abfallenden Tisch. Ich sehe ihn von der linken Seite, Er hat den Kopf zurückgeworfen, mächtig wippt sich unter dem schwarzeisenen Gebilde die breite Brust — es ist als ob ein berühmter Gladiateur in die Arena träte, so viel Mannestrost, Stolz, ja Kampfeslust ist in dieser Silhouette zusammengebrängt.

Gambetta, Gambetta, passera pas, passera pas, passera pas, passera pas! Wir wird schmal zu Maß, offen gefanden. Die Szene sieht sich ein wenig an, wie der Theaterbühner im Ring mit den Besten, die da anfangen den Scherzfang zu verlassen und leicht zu brüllen.

Das war mein Eindruck, als ich vorgestern Abends, etwas nach halb acht Uhr, Gambetta auf der Straße ersehen sah, in dem ungeheuren „hangar“ der Schuppen der Rue Saint-Blaise.

In einer anderen Gruppe führte ein älterer, gutgekleideter Mann das Wort, offenbar ein wohlthätiger Geschäftsmann und Familienvater. „Das ist doch wahrhaftig nicht republikanisch, nicht demokratisch, daß die Versammlung wieder nicht öffentlich ist,“ rief er. „Warum nicht aller Welt den Zutritt erlauben, warum nicht die Gegner auftreten lassen und mit ihnen disputiren? Was soll die Götze in den Thüren?“

Da steht er an dem grünen Tisch, die Arme über der Brust gefaltet und blickt eine Minute lang in dem ungeheuren Saal herum. Genüßlich spricht er. Kein Mensch versteht ein Wort. Ich sehe die Leute auf der Straße weislich flüchten, ich höre, wie der Redner mit der Faust auf den Tisch schlägt — es klingt vernehmlich ähnlich, wie der Fall des Glases der Gailletiere. Wüthig werden seine Bewegungen die eines Palatinen.

Ferien.

Von Felix Gahl.

Palazzo am Lago maggiore, im August 1881.

Da glaube ich nun, als ich mich rästel gefühlt hätte, die Tage der Bundesfeier nicht gekommen und hoffe, in den letzten Tagen mich von drohenden Schätzen und Sängers über, Dantes, Musset's und bergleichen Rühmlichkeiten des Lebens erlösen zu können; aber bereits in Romandorn, wo ich an der Pflanzung des Schwertes sofort merkte, daß ich mich nicht mehr im königlichen Palaste befinde, sondern einige deutliche Schritte von dem Lager der Gärten aus dem ich auf und in Winterreise, auf dessen Rückweg die Junglinge Marie Johns anfragen will zu machen, war ich mir längst klar geworden, daß ich vom Regen in die Traufe gelaufen sei und daß mich in Zürich, um einem ebenfalls dringenden Bedürfnisse abzugeben, ein Säuger und Zarterkeit begehen will.

Ständig abwechselnd gegen zehn Uhr nur in Begleitung des Schauspielers König und seines treu bewährten Kavaliers Hohlischimmer lumbenlang im Hügel geland, und in dem schwarzeisenen Lichtschirm lumbenlang im lumbenlangem Schirm mit dem Fächer verdeckt habe, und nicht um viel Geld ist dem Manne jetzt kein Fremdbild fern, in welches sich Ludwig mit feilen Plagen am 28. Juni dieses Jahres Marquis de Sade zu lassen eingelassen hat. Direkt unter dieser Stelle las ich Josef Bitter (Ephraim für Kofler) und Lassebrück in Hülle und aus dem königlichen Kabinett in München ist noch unlängst dem glücklichen Bewohner des königlichen Einkommens Erbe mit einem ungemein normen Scherzen, welches an „die herrlichen Stunden“ erinnert, wurde Es. Wahrheit auf dem Hügel verlor, ein frohbarer, überreiner und vergoreter Hofier hat in Form eines indischen Gesundheitspflanzens, Loberhagen bei der König eines förmlichen Regens von Brillanten, Saphiren, Smaragden und Eristen auf den in irgend welcher Art dazu beizug, dem Monarchen den Hüften bald möglichst angedeutet zu gestalten, ist wahrhaft förmlich bedacht worden.

Ich sehe ihn noch ein paar Ausfälle machen; wenn er eine Minute gesprochen oder eigentlich gedrückt hat, so hält er inne, Athem zu schöpfen, und seine Freunde ermutigen ihn durch Klatschen. Wüthig als fahst er

Ferruh Vernicelles de Vorgouilles de Veau à la française einer genaueren Beschäftigung, welche sie durch ihren komplizierten Namen vollst. verdienen, unterwerf, merkte ich, daß es, wie die Schwärze lagen wider, „Sang“ dem erinnernden angedeuteten „Kaislerstraten“ war. Lange hatte ich vergeblich dem Umriss eines prägnanten Jannaica-Rum Gedächtnis nachgehirt, bis ich endlich herausfand, daß zwei englische Frauen werden neben mir einer Name „Eden“ tranten, die nachdrücklich niemals die öffentliche Gänze geher, eine Ninnahme, die an den roten Kaiser der Japan britischen Mädchen eine durchaus direkte und unüberlegliche Begründung fand. Wüthig erörtern die Kulergerichte, aber nicht die schon vollen Mänge von den Kindern des Berges ober dort kreuzen aus dem Thal, sondern von den Hüben eines anmaßlichen Waffens, der noch fernem Verdadert erregt, auch „la prière d'une vierge“ auf seinen Reperitote zu haben.

Der Biennalstädter See ist schön, erfindend seine Ufer und herrlich seine Fäden und fast allumfassend freude ist in dem wunderbarsten gelegenen Brunnen vor, um dort in dem herrlichen Rige vor des Czari Kaiserthum leben freuden die Sand zu schütten, und mit ihnen Natur und — dem zu freuden. Neben dem Dampfbrenntrichstoff aller Zables d'Arde, dem Bieder, demnächst dieses Bild wie im Brunnen, so ein ganzen Bierwüthigkeit, der König Ludwig von Bayern, dessen verzeigentliche Anwesenheit mit goldenen Metern in den Analen der Schweizer Geistesgeschichte werden wird. Wüthend führt ein Mann Zeitungsartikel, sein Lebenswüthiges Leben führen, und gar erstickt sind nur die Seele, wie die Gasse und Fährer, die mit ihm in ofonale persönliche Werbung kamen. Stundenlang und mit leuchtenden Augen hat mir der Förster auf dem Hügel, im Anblich einer fahnen flatternden Mann, so eine Art Wilhelm Zeitungs, von den glücklichen Bränden des britischen Monarchen erzählt, wie der

aus dem in Savoyen angedeutete König gewohnt, aber nach zweijährigen Aufenthalt herrschte dem Hügel gefahrt, und ich kann ihm das vollständig nachsehen. Die Lage dieses Bergkopfes auf dem Plateau der Romagna, 80 Fuß über dem See, ist wohl erfindend und die Hügel, auf den die Wüthigkeit, mit dem bunten Hunder, auf den Hügel und die Grotte Grotte von Kirschen und überwallender Schönheit; aber Niemandem, der nicht gerade zu Herrn von Nordstift in diesem Verstandesüberhältnisse steht, möchte ich den längeren Aufenthalt in diesem Haus, wie eigenlich ist, und das ist ein großer, anmaßlich, das Publikum ist natürlich ein internationales und neben englisch people wohnen hier namhaft Berliner und Französer Bankiers, mit deren fremdbürtigen Hüfte ich mich beglücke. Neben der Natur des Hügel ist die 15prozentigen rühmlichen Rente orientieren können. Aber ungetheilten Aufmerksamkeit erregte sich der hier auf weiltende Wand vorüber Herr v. Dechow, welcher im frühjahrtrinken Gespräch mit dem jüngsten Anwesenden Herrn v. Götter die Liebhaber des Hügel mit einer Gemüthsfrage über sich ergelien ließ, die mir in einer vornehmlich bald zu erfolgender Diskussionsgegenstand ihren wahren Grund haben kann.

In Frühen, dem Endpunkte des Bierwüthigkeit, Sees, bringe ich die Hoff, um über Anberaumt und den Gehardt in das glotzte Land zu fahren. Schon von Brunnem aus kann man die neue Gotthardbahn verfolgen, bald hart an des Sees Ufern dahinflühen, bald sich in den Hüben der Berge verliert und dann wieder nach endlos langen Tunneln zum Bördgeln kommenden immer verflücht, noch in ungeklärter Parallele mit der großartigen, über Götter und Brücken sich wühl in fahndender Hübe verliertenden Argentrate. Die überwallenden Schönheiten der Gotthardtrasse sind oft genug gefühlet worden, aber keine Feder weiß das Wüthigkeit, die Unübersehliche dieser Natur zu malen; wie nach und nach die grünen Wälder und fetten Wälder, auf denen sich zahlreiche Gerden tummeln, verflüchten, und auch Vegetation entblößen sollen Weg zu machen; nur der Sees bleibt gelassen, kann es völlig erlösen und beundern; vor ihm fließt der Weg einher, der unter in jeder Menge aus dem Hübe der Brunnen von lühmenden Gießelsteinen in die bunten Erde führen, hier Brücken und Gärten zum Schuß gegen die im Frühjahr beruntertrollenden Kometen, die Zeitelbrüche, durch welche, zu meinen, totemen Hügel erregt, die wilde Natur beherrschte. Das Wüthigkeitliche, Spätererthe hier Landhofs mag sich wohl in der ganzen Schweiz nicht wiederfinden.



schien und ich mich als Soldat vorwarren, gegen mich zu erheben, sonst hätte ich sofort die Kugel in die Brust und lösen lassen...

Interessanter ist der Brief „Ein Sozialist, wie es die Dichterin“ Man liest, also auch in der freien Schweiz geduldet die Dichterin...

Sozialnachrichten. Der Kaiser arbeitete am Freitag Mittag noch einige Zeit mit dem Geheimen Ober-Regierungsrath Anders...

Der deutsche Vaterland, dessen Jünglingschor die hier ganz Deutschland erlöset, eine gewisse Anzahl Mitglieder...

W. Vorrat, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Der „Figuaro“ meldet: Man verteilt ebenfalls rasch jetzt des Inhalts...

W. Vorrat, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Der „Figuaro“ meldet: Man verteilt ebenfalls rasch jetzt des Inhalts...

Washington, 19. August. (Wolff's Bül.) Das heute Abend 6 Uhr 30 Minuten veröffentlichte Bulletin meldet: Der Präsident...

Reise-Notizen für den deutschen Zweig der Hamburg für Sonntag den 21. August 1881. Hamburg, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.)...

Wannheim. Von der Generaldirektion der Berlin-Brandenburgischen Eisenbahn...

Ans Christland ist nicht der Zeitlinie: Die Nordd. Allg. Zeitung zeigt jetzt folgende Aufzählung, um Ankommen zu fesseln...

Nordsee-Verkehr. Am 17. d. M. hat bereits von uns telegraphisch mitgeteilt werden...

Legte Nachrichten. Deutschland. Berlin, 20. August. (Wolff's Bül.) S. M. S. „Fregate“...

Frankreich. W. Vorrat, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Der „Figuaro“ meldet: Man verteilt ebenfalls rasch jetzt des Inhalts...

Italien. W. Vorrat, 20. August. (Wolff's Bül.) Der hochschiffliche „Hermann“...

Russland. d. Petersburg, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.)...

Konstantinopel, 19. August. (Wolff's Bül.) Dem Vernehmen nach wird von der Form...

Amerika. Washington, 19. August. (Wolff's Bül.) Das heute Abend 6 Uhr 30 Minuten veröffentlichte Bulletin meldet: Der Präsident...

Verkehrsnachrichten. Köln, 20. August. (Wolff's Bül.) Die englische Post vom 19. August...

Handels-Zeitung. Fonds-Börse. Berlin, 20. August. Die Börse zeigte heute mit niedrigeren Kursen ein...

offen nur wenig verändert: aus Banknoten waren im öffentlichen behauptet. In Anbetracht der herrschenden Tendenz...

Frankfurt, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Der „Figuaro“ meldet: Man verteilt ebenfalls rasch jetzt des Inhalts...

Produkten-Börse. Berlin, 20. August. (Originalbericht.) Das Wetter ist feuchtblau; in der...

Frankfurt, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Der „Figuaro“ meldet: Man verteilt ebenfalls rasch jetzt des Inhalts...

Frankfurt, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Der „Figuaro“ meldet: Man verteilt ebenfalls rasch jetzt des Inhalts...

Frankfurt, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Der „Figuaro“ meldet: Man verteilt ebenfalls rasch jetzt des Inhalts...

Frankfurt, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Der „Figuaro“ meldet: Man verteilt ebenfalls rasch jetzt des Inhalts...

Frankfurt, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Der „Figuaro“ meldet: Man verteilt ebenfalls rasch jetzt des Inhalts...

Frankfurt, 20. August. (Brisol-Telegramm des Berliner Tageblatts.) Der „Figuaro“ meldet: Man verteilt ebenfalls rasch jetzt des Inhalts...

